

# GOTTES WORT an JEDEM ORT



am Freitag, 29. Mai 2020  
um 20 Uhr

An diesem Freitag kann das gemeinsame Bibellesen  
**einstimmen auf das Pfingstfest.**

Mir geht es oft so, dass ich denke: Diese Texte kenne ich doch...

Wenn ich dann aber genauer lese, entdecke ich doch noch etwas Neues...

Zum genauen Hinschauen lade ich herzlich ein zunächst mit einem  
**Blick in das Alte Testament.**

Am Vorabend des Pfingstfestes ist als eine mögliche Lesung diese vorgesehen:

Genesis 11, 1-9 (Einheitsübersetzung 2016):

- 1 Die ganze Erde hatte eine Sprache und ein und dieselben Worte.
- 2 Als sie ostwärts aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar  
und siedelten sich dort an.
- 3 Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel und brennen wir sie zu Backsteinen.  
So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel.
- 4 Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt  
und einen Turm mit einer Spitze bis in den Himmel!  
So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.
- 5 Da stieg der HERR herab, um sich Stadt und Turm anzusehen,  
die die Menschenkinder bauten.
- 6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle.  
Und das ist erst der Anfang ihres Tuns.  
Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, wenn sie es sich zu tun vornehmen.
- 7 Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache,  
sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.
- 8 Der HERR zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde  
und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen.
- 9 Darum gab man der Stadt den Namen Babel, Wirrsal,  
denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erde verwirrt  
und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

Hier habe ich einmal (für mich) wichtig Worte aus der Erzählung notiert:

Genesis 11, 1-9		Apostelgeschichte 2
ganze Erde		
eine Sprache		
finden und siedelten		
bauen		
Turm bis in den Himmel		
uns einen Namen machen		
nicht über die Erde zerstreuen		
Der Herr stieg herab anzusehen		
Der Herr sprach		
nichts mehr unerreichbar		
verwirren wir ihre Sprache		
keiner mehr die Sprache des anderen versteht		
Der Herr zerstreute über die ganze Erde		
Hörten auf ... zu bauen		
Babel, Wirrsal		

Ein **Türgriff in der Alexander-Kirche** in Wallenhorst zeigt übrigens das passende Bild zur Geschichte ...



Zur Einführung in die biblischen Texte Pfingstfestes laß ich in diesen Tagen folgenden schönen Satz: „Die

**Wunde von Babel** wird nur durch das **Wunder der Liebe**, durch **vielsprachige Einmütigkeit**, nicht durch **verordnete Eintönigkeit**, geheilt.“ (D. Sandherr-Kemp, S. Sandherr /Hg.): Messbuch 2020. Lesejahr A, Butzon & Bercker, Kevelaer 2019)

Hier also nun die Erzählung vom „Wunder der Liebe“:

Apostelgeschichte 2, 1-11, die am Pfingstsonntag als 1. Lesung gelesen wird:

- 1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.
- 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,  
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;  
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen,

in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;  
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien,  
von Pontus und der Provinz Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien,

von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten,

11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber –

wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

### Ideen zu einer möglichen Vertiefung:

- Suchen Sie selber in Genesis 11 nach wichtigen Worten.  
(können ggf. in der Tabelle eingetragen werden)
- Suchen Sie in der Apostelgeschichte prägnante Worten und Tragen Sie vielleicht dort in die Tabelle ein, wo sie ein (heilendes) Gegenüber zur Sprachverwirrung von Babel bedeuten können.



Schon eingangs erwähnte ich, wie wichtig manchmal das genaue Hinschauen ist...  
Und ich gebe zu, dass ich erst in diesem Jahr dieses „pfingstliche Fenster“ in St. Alexander entdeckt habe.

Ich deute das Fenster so, dass uns – dargestellt in den sieben Tauben – von Gott die sieben Gaben des Heiligen Geistes gesandt werden.

Diese Gaben wünsche ich uns allen ... genau in dem Maß wie wir sie gerade brauchen!

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,  
erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:  
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,  
du Beistand, den der Vater schenkt;  
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,  
du gibst den Schwachen Kraft und

*(Gotteslob Nr. 342)*

Ein **frohes und gesegnetes Pfingstfest** wünsche ich  
... und vielleicht bis nächste Woche!?

*Gisela Püttker*